Trauer=Ode/

Bey dem seeligen Hintritt

Des Weyland

Ehrenvesten/ Nahmhafften und Wolweisen

HERREN

Joh. Bartholomäus Heldts/

Wolverdienten Schöppens/

der Neustadt/

Anno 1702. den 6. Julii,

An dessen Beerdigungs=Tage

ausgefertiget

von

Jacob Herden.

THORN/

Gedruckt in E. E. Raths und *Gymnasii* Druckerey.



HElden sollen / wenn die Zeiten
In den Harnisch sich versteckt /
Wenn man wil die Welt aus-
beuten /
Und Palläste hat geschreckt /
Sonst ja vor den Riß bestehen /
Und wenn Kugeln Kraut und Loth /
Auch fast zeigeten den Todt /
Nicht so leichtlich untergehen.

Aber ach! bey Sterbens-Tagen
Und bey Gottes weisem Schluß /
Dessen Willen zu ertragen /
Zeigt man Helden auch ein Muß /
Wenn sie zwischen Knall und Blitzen /
So die schnöde Welt schickt zu /
Suchen ihrer Leiber Ruh /
Umb den Himmel zu besitzen.

Es

Es mag Feind und Neid gleich wütten /
Und den Harnisch fechten an /
Gantze Schlösser zu zerrütten /
Schwingen seine rothe Fahn /
So kan doch ein Held im Sterben /
Wenn er Christi Creutz-Fahn hält /
Siegen über alle Welt /
Und den Himmel friedlich erben.

Und was werden wir erwarten?
Steht nicht Furcht und Kummer hier /
Sind wir nicht im Dornen-Garten /
Ist nicht Eisen das Papier?
Worauff wir die Lebens-Zeiten
Voller Zittern setzen auff /
Und in der Gedancken Lauff
Uns schon Särge zubereiten.

Zwar wir hoffen noch das Beste /
Zwar wir glauben in dem Sinn /
Daß nicht allzeit alle Gäste
Bald die Freundschafft werffen hin /
Daß auch nach vermengten Strahlen
Uns des Himmels Güttigkeit
Werde bey geschwinder Zeit
Unsern Himmel heiter mahlen.

Doch

Doch dir Held / ist wohl geschehen /
Weil wir noch im Hoffen sind /
Hoffen aber kan vergehen /
Und ist offtmahls wie der Wind.
Du darffst diß nicht mehr erfahren /
Was uns noch in Schrecken setzt /
Weil Dich GOtt mit Wonne letzt
In belebt und Ehren-Jahren.

Streiten über Tod und Sünden!
Und so fahren in die Grufft /
Heist dem Himmel sich verbinden /
Und aus dieser finstren Klufft
Nach des Paradieses Auen
Hin / aus diesem Irrsal geh'n /
Und bey seinem Heyland steh'n /
Ihn in Klarheit anzuschauen.

Du hast Tod und Welt besieget /
Dich sicht mehr kein Jammer an.
Wohl dem / der wie Du gekrieget /
Dem der Neid bleibt unterthan!
Der beym Streiten auf der Erden
Gleich dem Simson Feinde fällt!
Dem der Nahmen hier als Heldt /
Dort die That kan eigen werden!